



resdner
philharmonie

2. KONZERT IM ANRECHT C UND
2. ZYKLUS-KONZERT 1975/76



D R E S D N E R P H I L H A R M O N I E

Freitag, den 7. November 1975, 20.00 Uhr

Sonnabend, den 8. November 1975, 20.00 Uhr

2. KONZERT IM ANRECHT C UND

2. ZYKLUS - KONZERT

HAYDN-WEBER-ZYKLUS

Dirigent: Martin Flämig

Solisten: Helga Termer, Dresden, Sopran
Annelott Damm, Dresden, Alt
Peter Menzel, Dresden, Tenor
Werner Haseleu, Dresden, Baß

Char: Dresdner Kreuzchor

Joseph Haydn
1732-1809

Te Deum für Chor und Orchester C-Dur (1799)

Allegro - Adagio - Allegro moderato
Erstaufführung

Carl Maria von Weber
1786-1826

Messe für Soli, Chor und Orchester Es-Dur (1818)

Kyrie (Adagio ma non troppo - Andante - Adagio)
Gloria (Allegro maestoso - Vivace)
Credo (Andante con moto)
Sanctus (Adagio - Andante maestoso - Allegro)
Benedictus (Larghetto non troppo lento)
Agnus dei (Largo - Andante)

PAUSE

Giuseppe Verdi
1813-1901

Quattro pezzi sacri (Vier geistliche Stücke; 1896)

Ave Maria über eine rätselhafte Tonleiter (Scala enigmatica) für vierstimmigen Chor a cappella
Stabat mater für vierstimmigen Chor und Orchester
Laudi alla vergine Maria für vierstimmigen Chor a cappella

Te Deum für Sopransolo, vierstimmigen Doppelchor und Orchester



Joseph Haydn



Carl Maria von Weber



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie

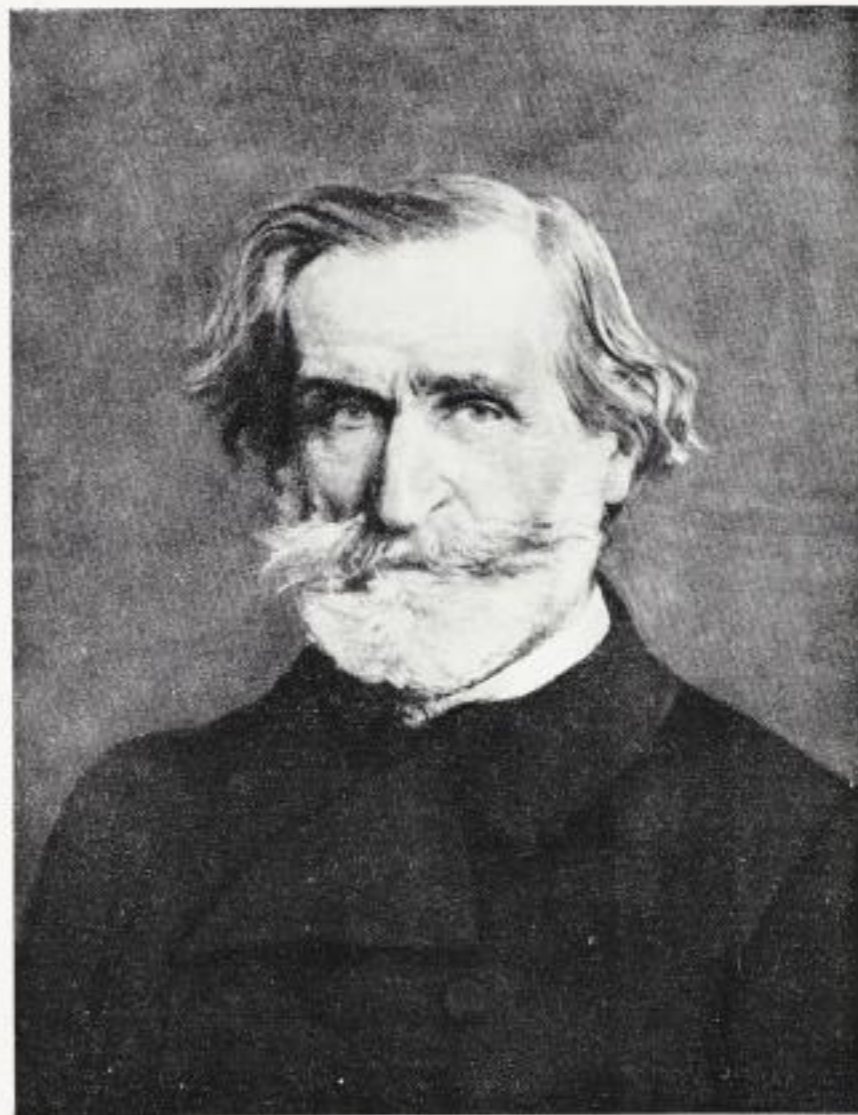
ZUR EINFÜHRUNG

Das festlich-glänzende *Te Deum* C-Dur schrieb Joseph Haydn um 1799 für die Kaiserin Marie Theres, die Gattin Franz I., eine Bewunderin seiner Kunst. Die erste dokumentarisch überlieferte Aufführung des Werkes fand im Oktober 1800 anlässlich des Besuches von Lord Nelson und Lady Hamilton in Eisenstadt statt. Das *Te Deum* weist alle Vorzüge der späten Schaffensperiode des Meisters auf, die ihre Krönung in den beiden Oratorien „Die Schöpfung“ (1798) und „Die Jahreszeiten“ (1801) fand. Besetzung und Anlage entsprechen den letzten Haydn-Messen, auch in bezug auf Satztechnik, Schönheit der melodischen Erfindung und den weltfreudigen Gehaltsinhalt bestehen zu diesen Werken enge Beziehungen.

Carl Maria von Webers Messe Nr. 1 Es-Dur entstand in den beiden ersten Monaten des Jahres 1818 in Dresden zur Feier des Namenstages des Königs Friedrich August I. von Sachsen. „Eine Pflichtarbeit also des zum Hofkirchendienst Verpflichteten, dann aber auch das Bekenntnis des gläubigen Christen, der die Partitur mit der oft von ihm gebrauchten Formel *Soli Deo Gloria* abschloß“, wie Karl Laux feststellte. „Gedankt wurde ihm diese Huldigung nicht. Der ersten Aufführung der Messe am 8. März 1818 in der Dresdner Hofkirche unter Webers Leitung blieb der Hof fern. Erst später, als das Werk „allgemeine Sensation und Teilnahme“ erregt hatte, schickte ihm der König als Anerkennung einen Brillant-Ring. Weber war über die anfängliche Nichtachtung um so mehr erbittert, als er die Messe betrachtete als „eine Arbeit, die ich mit Liebe begann, erfüllt von der Größe ihres Gegenstandes, und im Bestreben, in dieser Gattung nichts Gewöhnliches oder Mittelmäßiges zu liefern.“ Es gehörte zu den durch Herkommen gesicherten Obliegenheiten der sächsischen Hofkapellmeister, von Zeit zu Zeit Kirchenmusik zu komponieren, wie es auch Pflicht der Opern-Mitglieder war, sie auszuführen. Schon aus dem italienischen Titel „*Missa sancta in Musicam translata a Carolo Maria de Weber*“ geht hervor, daß es ein Werk für den Hof mit dessen Neigung zur italienischen Musik ist.“ Weber nahm bei der Komposition des Werkes Rücksicht auf die Akustik der Dresdner Hofkirche, die rauschende und schnell wechselnde Musik ausschloß, wie auch auf die „geläufigen Kehlen“ der zur Verfügung stehenden Sänger. Seine Messevertonung, sanftem, schwärmerischem und lieblichem Gefühlsausdruck zugeneigt, dabei auch dramatischer Steigerungen fähig, ist während der Arbeit am „Freischütz“ entstanden, daher floß manche melodische und harmonische Wendung von dort hinein. Das trifft auch auf Webers 2. Messe in G-Dur zu.

Nach seinem letzten Bühnenwerk „Falstaff“, das 1893 an der Mailänder Scala uraufgeführt wurde, befaßte sich der große italienische Opernmeister Giuseppe Verdi nur noch mit einigen kleineren Kompositionen, mit einem „*Te Deum*“ (1895/96) und einem „*Stabat mater*“ (1896), die zusammen mit dem schon 1889 komponierten „*Ave Maria*“ über eine rätselhafte Tonleiter (Scala enigmatica), die in der „*Gazetta musicale*“ in Mailand veröffentlicht worden war, und den zwischen „*Othello*“ und „*Falstaff*“ entstandenen, nochmals überarbeiteten „*Laudi alla vergine Maria*“ als *Quattro pezzi sacri* (Vier geistliche Stücke) 1897 im Druck erschienen und am 7. April 1898 in der Grand Opéra zu Paris uraufgeführt wurden. „Der alte Meister hat sich in diesen seinen letzten Kompositionen ganz bewußt auf verschiedene Weise mit der von ihm so hoch verehrten uritalienischen Tradition der Vokalmusik auseinandergesetzt: in Gestalt eines kontrapunktischen Kunststücks im „*Ave Maria*“, als liturgische Cantus-firmus-Komposition im „*Te Deum*“, im reinen a-cappella-Satz

in den „*Laudi*“ und im orchesterbegleiteten Satz im „*Stabat mater*“. Er spricht darin melodisch, harmonisch und deklamatorisch die Sprache seiner späten Opern, doch mit einer durch die Nachahmung des Palestrinastils gebotenen Zurückhaltung, so daß die Werke sich in einer etwas verdünnten Atmosphäre von Meisterschaft und Schönheit bewegen. Mit ihnen ist Verdi, nachdem er die italienische Oper von allen gattungsbedingten Fesseln befreit hatte und als er fühlte, daß die Kraft zu einem großen Werk nicht mehr ausreichte, zu dem zurückgekehrt, was er als Urquell der italienischen Musik empfand“ (Anna Amalie Abert).



Giuseppe Verdi

Joseph Haydn – Te Deum C-Dur

Te Deum laudamus,
te Dominum confitemur,
te aeternum Patrem
omnis terra veneratur.

Tibi omnes Angeli, tibi coeli
et universae potestates,
tibi Cherubim et Seraphim
incessabili voce proclamant:

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
majestatis gloriae tuae.

Te gloriosus Apostolorum chorus,
te Prophetarum laudabilis numerus,
te Martyrum candidatus
laudat exercitus.

Te per orbem terrarum
sancta confitetur ecclesia,
Patrem immensae majestatis,
venerandum tuum verum et
unicum Filium,
sanctum quoque Paraclitum
Spiritum.

Tu, Rex gloriae, Christe,
tu Patris sempiternus es Filius.
Tu ad liberandum suscepturus
hominem
non horruisti Virginis uterum.

Tu, devicto mortis aculeo,
aperuisti credentibus
regna coelorum.

Tu ad dexteram Dei sedes,
in gloria Patris.
Judex crederis esse venturus.

Te ergo quaesumus,
tuis famulis subveni,
quos pretioso sanguine redemisti.
Aeterna fac cum sanctis tuis
in gloria numerari.

Salvum fac populum tuum, Domine,
et benedic haereditati tuae.
Et rege eos et extolle illos
usque in aeternum.

Per singulos dies benedicimus te,
et laudamus nomen tuum
in saeculum et in saeculum
saeculi.

Herr Gott, Dich loben wir,
Dich, Herr, bekennen wir,
Dich, ewigen Vater,
verehrt von Pol zu Pol die Welt.

Dir rufen die Engel, Dir die Himmel,
Dir die Gewalten allzumal,
Dir Cherubim und Seraphim
mit nie verhallender Stimme zu:

Heilig, heilig, heilig
ist unser Herr, Gott Zebaoth.
Himmel und Erde füllt
die Größe Deiner Herrlichkeit.

Dich preist der Apostel glorreicher Chor,
Dich der Propheten gottselige Schar,
Dich der Märtyrer
verklärtes Geleit.

Über den weiten Kreis der Erde
bekennt die heilige Kirche
Dich, den Vater unermesslicher
Herrlichkeit,
deinen erhabenen, wahren und
eingeborenen Sohn,
und den heiligen Geist, unsern Tröster.

Du, König der Herrlichkeit, Christus,
bist des Vaters unerschaffener Sohn.
Du unternahmst, die Menschen zu erlösen
und verschmähtest den Schoß der
Jungfrau nicht.

Du besiegest den Stachel des Todes
und erschlossst den Gläubigen
die Reiche des Himmels.

Du sitztest zur Rechten Gottes
in des Vaters Herrlichkeit.
Einst sollst Du kommen, die Welt
zu richten.

So bitten wir Dich,
hilf deinen Erlösten,
die dein kostbares Blut erkaufte.

Laß sie mit deinen Heiligen
des ewigen Ruhms genießen.

Gib deinem Volke Heil, o Herr,
und segne dein Erbteil,
pflege sie und erhebe sie
in Ewigkeit.

Wir segnen Dich Tag für Tag,
und loben deinen Namen
in Ewigkeit und in der Ewigkeiten
Ewigkeit.

Dignare, Domine, die isto
sine peccato nos custodire.

Misere nostri, Domine,
misere nostri.

Fiat misericordia tua, Domine,
super nos,
quemadmodum speravimus in te.

In te, Domine, speravi:
non confundar in aeternum.

Carl Maria von Weber – Messe Es-Dur

Kyrie

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

Gloria

Gloria in excelsis Deo,
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.

Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.

Gratias agimus tibi propter
magnam gloriam tuam,
Domine Deus, Rex coelestis,
Pater omnipotens,
Domine Fili unigenite,
Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei,
Filius Patris, qui tollis
peccata mundi, miserere
nobis. Suscipe deprecationem
nostram, qui sedes ad
dexteram Patris,
miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus Altissimus,
Jesu Christe,
cum sancto Spiritu
in gloria Dei Patris.
Amen.

Credo

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilem omnium
et invisibilem.

Geruhe, Herr, uns diesen Tag
vor allen Sünden zu beschützen.

Erbarm Dich unser, Herr,
Erbarme Dich unser.

Deine Milde laß ergehen über uns,
gleich wie wir auf Dich vertraut
haben.

Auf Dich hab ich vertraut, o Herr:
laß mich nicht zu Schanden werden
ewiglich.

Herr, erbarme dich!
Christe, erbarme dich!
Herr, erbarme dich!

Ehre sei Gott in der Höhe,
und auf Erden Friede den Menschen,
welche guten Willens sind.

Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich.

Dank sagen wir dir wegen deiner
großen Herrlichkeit,
Herr Gott, himmlischer König,
allmächtiger Vater,
Herr, eingeborner Sohn,
Jesus Christus.

Herr Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters, der du trägst
die Sünden der Welt,
erbarme dich unser! Nimm an unser
Flehen, der du sitztest
zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser!

Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr,
du allein bist der Höchste,
Jesus Christus,
mit dem heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.

Ich glaube an einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
alles Sichtbaren
und Unsichtbaren.

Et in unum Dominum,
Jesum Christum,
Filium Dei unigenitum,
et ex Patre natum
ante omnia saecula,
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum, non factum,
consubstantialem Patri,
per quem omnia facta sunt,
qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de caelis.

Et incarnatus est de Spiritu

Sancto ex Maria Virgine,
et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est.

Et resurrexit tertia
die secundum Scripturas.
Et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris,
et iterum venturus
est cum gloria iudicare
vivos et mortuos,
cujus regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem,
qui ex Patre Filioque
procedit, qui cum Patre
et Filio simul adoratur
et conglorificatur, qui
locutus est per Prophetas.

Et unam sanctam catholicam
et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptismum
in remissionem peccatorum,
et expecto resurrectionem
mortuorum
et vitam venturi saeculi.

Amen.

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus,
Dominus Deus Sabaoth,
Pleni sunt caeli
et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

Und an einen Herrn,
Jesum Christum,
den eingebornen Sohn Gottes,
und vom Vater abstammend
vor allen Zeiten,
Gott vom Licht, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht erschaffen,
gleichen Wesens mit dem Vater,
durch den alles erschaffen ist,
der wegen uns Menschen
und um unseres Heils willen
herniederstieg vom Himmel.

Und empfangen wurde vom Heiligen
Geiste,
geboren von der Jungfrau Maria,
und Mensch ward.

Und gekreuzigt wurde für uns
unter Pontius Pilatus,
litt und begraben ward.

Und wieder auferstand am dritten
Tage, nach der Schrift,
Und aufstieg in den Himmel,
sitzet zur Rechten des Vaters
und wiederkommen wird in Herrlichkeit,
zu richten die Lebendigen
und die Toten, dessen
Reich ohne Ende sein wird.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
der Herr ist und Leben gibt,
der aus dem Vater und Sohne
hervorgeht, der mit dem Vater
und Sohne zugleich
angebetet und verherrlicht wird,
der geredet hat durch die Propheten.

Und an eine heilige katholische
und apostolische Kirche.
Ich bekenne eine Taufe
zur Vergebung der Sünden
und erwarte die Auferstehung
der Toten
und ein ewiges Leben.

Amen.

Heilig, heilig, heilig
ist der Herr Gott Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erde
von deinem Ruhme.

Hosianna in der Höhe!

Benedictus

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Agnus Dei

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi:
dona nobis pacem.

Giuseppe Verdi – Ave Maria

Ave Maria, gratia plena, Dominus
tecum,
benedicto tu in mulieribus,
et benedictus fructus ventris tui,
Jesus.
Sancta Maria, mater Dei,
ora pro nobis peccatoribus nunc
et in hora mortis nostrae. Amen.

Stabat mater

Stabat mater dolorosa
juxta crucem lacrymosa,
dum pendeat filius,
cujus animam gementem
contristantem et dolentem
per transivit gladius.

O quam tristis et afflicta
fuit illa benedicta
mater unigeniti!
Quae moerebat et dolebat,
pia mater dum videbat
nati poenas inclyti.

Quis est homo, qui non flet,
matrem Christi si videret
in tanto supplicio?
Quis non posset contristari,
Christi matrem contemplari
dolentem cum filio?

Pro peccatis stuae gentis
vidit Jesum in tormentis
et flagellis subditum,
vidit suum dulcem natum
moriendo desolatum,
dum emisit spiritum.

Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe!

Lamm Gottes,
das du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser!

Lamm Gottes,
das du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser!

Lamm Gottes,
das du trägst die Sünden der Welt,
gib uns Frieden!

Gegrüßt seist du, Maria, du bist
voll der Gnade, der Herr ist mit dir,
du bist gebenedeit unter den Weibern,
und gebenedeit ist die Frucht deines
Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder jetzt
und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Stund die Mutter voller Schmerzen
an dem Kreuze, weint von Herzen,
da ihr Sohn von Qual verzehrt.
Durch die Seele angsterfüllt,
grambeladen, wehuhüllet,
schneidet tief des Jammers Schwert.

O wie traurig, da dem Tod nah
sie den eingebornen Sohn sah,
war die Mutter benedeit,
wie sie zoget, schmerzernaget,
angstgeplaget, laut aufkloget,
ob des Sohnes Schmach und Leid!

Wessen Auge sollt' nicht weinen,
da die Reinste aller Reinen
beugt so herber Qual Gewicht?
Wer kann ohne Gram wohl schauen,
schau'n die Krone aller Frauen,
da das Mutterherz ihr bricht?

Unsre Schuld sah sie ihn tragen,
sah von Geißeln ihn zerschlagen,
daß sein Blut zum Himmel raucht,
sah den teuren Sohn erblassen,
da er trostlos, gottverlassen,
seine Seele von sich haucht.



Eja mater, fons amoris!
Me sentire vim doloris
fac, ut tecum lugeam.
Fac, ut ardeat cor meum
in amando Christum Deum,
ut sibi complaceam.

Sancta mater, istud agas
crucifixi fige plagas
cordi meo valide.
Tui nati vulnerati,
tam dignati pro me pati,
poenas mecum divide.

Fac me tecum pie flere,
crucifixo condalere,
donec ego vixero.
Juxta crucem tecum stare,
et me tibi sociare
in planctu desidero.

Virgo virginum praeclara,
mihi jam non sis amara,
fac me tecum plangere.
Fac, ut partem Christi mortem,
passionis fac consortem,
et plagas recolare.

Fac me plagis vulnerari,
fac me cruce inebriari
et cruore filii.
Flammis ne urar succensus
per te, virgo, sim defensus
in die iudicii.

(Fac, me cruce custodiri,
morte Christi praemuniri,
con ferri gratia)*).

Quanda corpus marietur,
fac, ut animae donetur
paradisi gloria.

Amen.

Jacoponus de Benedictis, † um 1306.

*) Verdi komponierte folgende, weniger bekannte Variante:

Christe, cum sit hinc exire,
da per matrem me venire
ad palmam victoriae.

Laudi alla vergine Maria

Vergine madre, figlia del tuo
Figlio,
umile ed alta più creatura,
termine fisso d' eterna consiglio,
tu se' colei che l'umana natura
nobilitasti sì, che'l suo
Fattore

O du Quell der reinsten Minne,
deiner Schmerzen mach mich inne,
daß ich wein' ob deiner Plag!
Laß mein Herze so entbrennen,
Christ, den Gottessohn erkennen,
daß ich dir gefallen mag.

Heil'ge Mutter, alle Wunden,
so am Kreuz du hast empfunden,
präge meiner Seele ein!
Alle Plagen laß mich tragen
ohne Zagen ohne Klagen,
deine Qual sei meine Pein.

Mach' mein Leiden gleich dem deinen,
deinen Sohn mit dir beweinen,
will ich all mein Leben lang.
An dem Kreuz mit dir zu weilen,
allen Schmerz mit dir zu teilen
ist der Seele heißer Drang.

Jungfrau, hoch verklärt vor allen,
laß mein Flehen dir gefallen,
gib mir Teil an deiner Qual!
Laß mich erben Christi Sterben,
seine Todespein erwerben
und der Wunden große Zahl.

Laß an seinen teuren Wunden,
laß am Kreuze mich gesunden,
wo die Schmach traf deinen Sohn.
So entbrannt in Liebesflammen,
laß mich, Jungfrau, nicht verdammen,
vor des Weltenrichters Thron.

Laß auf Christi Kreuz mich stützen,
laß sein Opfertod mich schützen,
mich zu Gottes Gnaden weih'n.

Wenn der Körper einst muß sterben,
meine Seele laß erwerben
Paradieses klaren Schein.

Amen.

O Jungfrau Mutter, Tochter deines
Sohnes,
demüt'ger, höher, als was je gewesen,
Ziel, ausersehen vom Herrn des ew'gen
Throns,
geadelt hast du so des Menschen
Wesen,

non disdegnò di farsi sua
fotturo.

Nel ventre tuo si raccese
l'amore,
per lo cui caldo nell'eterna pace
così è germinato questo fiore.
Qui se'a noi meridiana face
di caritate, e giusa, in tra
i mortali,
se' di speranza fontana vivace.

Donna, se'tanto grande e tanto vali,
che qual vuol grazia, ed a te
non ricorre,
sua disianza vuol volar senz' ali.
La tua benignità non pur soccorre
a chi dimanda, ma molte fiato
liberamente al dimandar precorre.

In te misericordia, in te pietate,
in te magnificenza, in te s'aduna,
quantunque in creatura è di bontate.
(Aus Dantes „Paradiso“, Canto XXXIII)

Te Deum

Te Deum laudamus,
te Dominum confitemur,
te aeternum Patrem
omnis terra veneratur.

Tibi omnes Angeli, tibi coeli
et universae potestates,
tibi Cherubim et Seraphim
incessabili voce proclamant:

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth,
Pleni sunt coeli et terra
majestatis gloriae tuae.

Te gloriosus Apostolorum chorus,
te Prophetarum laudabilis numerus,
te Martyrum candidatus
laudat exercitus.

Te per orbem terrarum
sancta confitetur ecclesia,
Patrem immensae majestatis,
venerandum tuum verum et
unicum Filium,
sanctum quoque Paraclitum
Spiritus.

Tu, Rex gloriae, Christe,
tu Patris sempiternus es Filius.

daß, der's erschaffen hat, das höchste
Gut,
um sein Geschöpf zu sein,
dich auserlesen.
In deinem Leib entglamm der Liebe
Glut,
an der die Blume hier zu ew'gen Wonnen
entsprossen ist, in ew'gem Frieden ruht.
Die Lieb' entflammst du, gleich der
Mittagssonne,

in diesem Reich, dort in der Sterblichkeit
bist du der frommen Hoffnung
Lebensbronnen.

Du giltst so viel, ragst so in Herrlichkeit,
daß Gnade suchen und zu dir nicht
flehen,
wie Flug dem Unbeflügelten gedeiht.
Du pflegst dem Armen huldreich
beizustehen,
der zu dir fleht: ja, öfters pflegt von dir
die Gabe frei dem Flehn voranzugehen.
In dir ist Huld, Erbarmen ist in dir,
in dir der Gabe Fülle – ja, verbunden,
was Gutes das Geschöpf hat, ist in dir.

Herr Gott, Dich loben wir,
Dich, Herr, bekennen wir,
Dich, ewigen Vater,
verehrt von Pol zu Pol die Welt.

Dir rufen die Engel, Dir die Himmel,
Dir die Gewalten allzumal,
Dir Cherubim und Seraphim
mit nie verhallender Stimme zu:

Heilig, heilig, heilig
ist unser Herr, Gott Zebaoth,
Himmel und Erde füllt
die Größe Deiner Herrlichkeit.

Dich preist der Apostel glorreicher Chor,
Dich der Propheten gottselige Schar,
Dich der Märtyrer
verklärtes Geleit.

Über den weiten Kreis der Erde
bekennt die heilige Kirche
Dich, den Vater unermeßlicher
Herrlichkeit,
deinen erhabenen, wahren und
eingeborenen Sohn,
und den heiligen Geist, unsern Tröster.

Du, König der Herrlichkeit, Christus,
bist des Vaters unerschaffener Sohn.

Tu ad liberandum suscepturus
hominem
non horruisti Virginis uterum.

Tu, devicto mortis aculeo,
aperuisti credentibus
regna coelorum.

Tu ad dexteram Dei sedes,
in gloria Patris.
Judex crederis esse venturus.

Te ergo quaesumus,
tuis famulis subveni,
quos pretioso sanguine redemisti.

Aeterna fac cum sanctis tuis
in gloria numerari.

Salvum fac populum tuum, Domine,
et benedic haereditati tuae.
Et rege eos et extolle illos
usque in aeternum.

Per singulos dies benedicimus te,
et laudamus nomen tuum
in saeculum et in saeculum
saeculi.

Dignare, Domine, die isto
sine peccato nos custodire.

Misere nostri, Domine,
misere nostri.

Fiat misericordia tua, Domine,
super nos,
quemadmodum speravimus in te.

In te, Domine, speravi:
non confundar in aeternum.

Du unternahmst, die Menschen zu erlösen
und verschmähtest den Schoß der
Jungfrau nicht.

Du besiegest den Stachel des Todes
und erschloßest den Gläubigen
die Reiche des Himmels.

Du sitztest zur Rechten Gottes
in des Vaters Herrlichkeit.
Einst sollst Du kommen, die Welt
zu richten.

So bitten wir Dich,
hilf deinen Erlösten,
die dein kostbares Blut erkaufte.

Laß sie mit deinen Heiligen
des ewigen Ruhms genießen.

Gib deinem Volke Heil, o Herr,
und segne dein Erbteil,
pflege sie und erhebe sie
in Ewigkeit.

Wir segnen Dich Tag für Tag,
und loben deinen Namen
in Ewigkeit und in der Ewigkeiten
Ewigkeit.

Geruhe, Herr, uns diesen Tag
vor allen Sünden zu beschützen.

Erbarm Dich unser, Herr,
Erbarme Dich unser.

Deine Milde laß ergehen über uns,
gleich wie wir auf Dich vertraut
haben.

Auf Dich hab ich vertraut, o Herr:
laß mich nicht zu Schanden werden
ewiglich.

VORANKÜNDIGUNGEN:

Montag, den 17. November 1975, 20.00 Uhr, Steinsaal des Deutschen Hygiene-Museums Dresden

1. SONDERKONZERT

KONZERT DES PHILHARMONISCHEN CHORES DRESDEN

Werke von Bach, Haydn, Mozart, Kodály, Orff und Bräutigam

Kammerchor und A-cappella-Chor des Philharmonischen Chores Dresden

Leitung: Hartmut Haenchen

Am Klavier: Herwig Saffert

Freiverkauf

Sonnabend, den 29. November 1975, 20.00 Uhr, Freiverkauf

Sonntag, den 30. November 1975, 20.00 Uhr, AK (J)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

3. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Günther Herbig

Solistin: Cécile Ousset, Frankreich, Klavier

Werke von Mozart, Liszt und Beethoven

Programmblätter der Dresdner Philharmonie – Spielzeit 1975/76 – Chefdirigent: Günther Herbig

Redaktion: Dr. habil. Dieter Härtwig

Druck: GGV, Produktionsstätte Pirna - III-25-12 3 T. ItG 009-84-75